

## Brandenburger Landesrecht kontra Versammlungsrecht



Aber Ihr kennt mich. Ich stehe für diese Gewerkschaft der Polizei im Land Brandenburg. Ich habe das gesagt, was unsere Kolleginnen und Kollegen denken und fühlen. Und ich werde es auch weiterhin tun.

Unsere jungen Kolleginnen und Kollegen haben in ihrer Ausbildung/ in ihrem Studium vertiefend gelernt, was Grundrechte sind und was Versammlungsrecht ist. In der Praxis haben sie dann eine ganz andere Wahrnehmung erfahren. Genau diesen Konflikt hatten wir zum Thema unserer Fachtagung am 1. 7. 2015 gemacht. Dort wurde u. a. die fehlende Unterstützung seitens politischer Amts- und Mandatsträger zur Sprache gebracht. Bei einer Versammlungslage (Sitzblockade) ist es für den Beamten vor Ort nicht erkennbar, ob sein Gegenüber als Mandatsträger oder als Privatperson teilnimmt. Es wurde die Frage gestellt, inwieweit politische Amts-träger überhaupt bei solchen Versammlungen „nur Privatperson“ sein können. Immer wieder – so die Diskussion – entsteht die schizophrene Situation, dass Mitglieder des Parlaments oder der Regierung mit ihrer Teilnahme an Sitzblockaden die Polizei daran hindern wollen, die Gesetze durchzusetzen, die sie selber erlassen haben. Im Rahmen der Fachtagung wurde die Frage gestellt: Inwieweit wird die Polizei in ihrer taktischen Vorgehensweise und rechtlichen Beurteilung der Lage politisch instrumentalisiert?

Aktuell werden insbesondere die Einsätze in Potsdam diskutiert. Am 11. 1. 2016 wurde seitens linksautonomer Gegendemonstranten Gewalt gegen Teilnehmer einer angemeldeten Demonstration ausgeübt; Gewalt gegen Andersdenkende, gegen Sachen und, besonders schlimm, Gewalt gegen unsere Kolleginnen und Kollegen, von denen mehrere verletzt wurden.

Am 20. 1. 2016 kam es zu einem weiteren Polizeieinsatz in Potsdam, wo man die Teilnehmer einer angemeldeten Demo nicht – wie angemeldet – hat „laufen“ lassen. Dabei war die Polizei durchaus in der Lage, diese Versammlung – wie angemeldet – abzusichern; mit „laufen“ lassen.

Natürlich wurde daraufhin spekuliert, warum letztlich die Einsatzleitung so entschied.

Am 27. 1. 2016 gab es dann erneut eine Demonstration in Potsdam, wieder mit der Anmeldung, „laufen“ zu wollen. Und unsere Polizei hat abgesichert, dass gelaufen werden konnte; wie auch im Rahmen der nächsten Demonstration in Potsdam am 3. 2. 2016.

### Politik, Rechtsprechung, polizeiliches Handeln

Der Polizeieinsatz zur Demonstration der NPD am 15. 9. 2012 in Potsdam hatte ein juristisches Nachspiel. Die NPD zog vor das Verwaltungsgericht, weil sie ihren geplanten Aufmarsch nicht abhalten konnte. Die Polizeiführung hatte damals eine Blockade von mehr als 1000 Gegendemonstranten auf der NPD-Route an der Langen Brücke in Potsdam als Spontanversammlung zugelassen und damit eine Lage geschaffen, in der sie hätte räumen müssen. Das Verwaltungsgericht Potsdam hat mit seinem Urteil vom 27. 5. 2014 der Polizeiführung ins Stammbuch geschrieben, dass diese hier gegen geltendes Recht verstoßen hat. Ein schwerer Vorwurf; Polizei, die Rechte zu sichern hat, verstößt gegen Rechte. Die damalige Polizeiführung verfolgte ihre Linie weiter; wir sagen eine politische Linie. Trotz zahlreicher vorgebrachter Bedenken und mahnender Hinweise

Viele werden sich an diese Überschrift aus einer Pressemitteilung der Gewerkschaft der Polizei vom 17. 9. 2012 – bezogen auf den Einsatz vom 15. 9. 2012 (NPD-Demo in Potsdam) – erinnern.

Am 1. 7. 2015 haben wir eine Fachtagung ebenfalls mit einer fast gleich lautenden Überschrift durchgeführt „Versammlungsrecht contra Brandenburger Landrecht“. Oder mein Beitrag in der Ausgabe unserer DEUTSCHEN POLIZEI April 2015 „Der schwierige Umgang mit dem Versammlungsrecht“.

Überschriften, die zu heftigen Diskussionen führten. Überschriften, die polarisierten. Es geht um ein Thema, bei dem man ganz schnell in eine Ecke gestellt wird, in die man keinesfalls hingehört.

Ein Thema, wo sich manche führenden Kommunalpolitiker demonstrativ von einem abwenden.

Kommunalpolitiker, die in ihren Appellen und Aufrufen für Toleranz eintreten.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

se ging sie mit breiter Brust in die Berufung vor das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg. Es kam, was man von einer rechtsstaatlich agierenden Gerichtsbarkeit erwartet. Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg bestätigte mit seinem Beschluss vom 18. 1. 2016 das Urteil des Verwaltungsgerichts Potsdam.

Ich fand bei meiner Recherche für diesen Artikel einen Erlass des Innenministeriums vom 1. 11. 2010 (!), „Möglichkeiten und Grenzen polizeilichen Einschreitens bei Sitzblockaden“. Hätte sich knapp zwei Jahre später die polizeiliche Führung an diesen Erlass gehalten, wäre ihr diese obergerichtliche Belehrung oder - um einen Begriff aus dem Disziplinarrecht zu gebrauchen - Pflichtenmahnung erspart geblieben.

Der Polizeipräsident Hans-Jürgen Mörke wich bereits in der Vergangenheit von einigen Positionen seines Vorgängers ab. Er weicht auch

in der Frage der Durchsetzung von Versammlungsrecht von der vorherigen Linie ab und weiß sich dort in Übereinstimmung mit Innenminister Karl-Heinz Schröter.

Gewaltbereite Demonstranten und Gegendemonstranten müssen sich auf eine konsequent Grund- und Versammlungsrechte durchsetzende Polizei einrichten.

Sitz- bzw. Verhinderungsblockaden sind, wenn sie einzig das Ziel haben, einen angemeldeten Demonstrationzug zu stoppen bzw. gar nicht erst zuzulassen, auch eine Form von Gewalt.

Hier muss und wird die jeweilige Einsatzführung genau abwägen, inwieweit und wie lange Blockaden ebenfalls versammlungsrechtlich geschützt und wann sie ggf. zu unterbinden bzw. zu räumen sind.


Unsere Kolleginnen und Kollegen werden sich weiterhin Parolen wie „Deutsche Polizisten schützen die Faschisten“ anhören müssen. Sie werden in besonders schlimmen Fällen weiterhin körperlich attackiert und mit Steinen beworfen werden. Als Gewerkschaft der Polizei werden wir weiterhin darauf hinweisen und bei jeder Möglichkeit betonen – ja appellieren –, dass

in jeder Uniform Menschen sind. Menschen, die ein ausgeprägtes Rechtsverständnis haben, die ebenfalls eine eigene politische Meinung haben. Eine Meinung, die häufig nicht mit der Meinung derjenigen übereinstimmt, für deren Schutz des Grundrechts auf Versammlungsfreiheit sie eingesetzt werden. Unsere Kolleginnen und Kollegen wissen, dass sie für einen Rechtsstaat stehen, für den sie Grund- und eben auch Versammlungsrechte durchzusetzen haben. Eine Aufgabe, für die sie von der Politik geworben, ausgebildet und letztlich auch eingesetzt werden. Wenn dann genau diese Politik Rechte konterkariert, sind es unsere Kolleginnen und Kollegen, die in diesem Konflikt zerrieben werden.

Wir als Gewerkschaft der Polizei setzen nun auf ein politisches Umdenken. Wir hoffen, dass Versuche politischer Einflussnahme auf polizeiliche Entscheidungen zurückgewiesen werden.

Und wir gehen in unserer Hoffnung sogar einen Schritt weiter, dass solche Versuche gar nicht erst unternommen werden.

**Euer Andreas Schuster**

 DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Brandenburg**

**Geschäftsstelle:**  
Großbeerenstr. 185  
14482 Potsdam  
Telefon (03 31) 7 47 32-0  
Telefax (03 31) 7 47 32-99

**Redaktion:**  
Frank Schneider (V.i.S.d.P.)  
Großbeerenstr. 185  
14482 Potsdam  
Telefon (03 31) 8 66 20 40  
Telefax (03 31) 8 66 20 46  
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleucker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38  
vom 1. Januar 2016  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X

**BILDUNGSWERK**

**Seminar Elternzeit**

*Angebot des GdP-Bildungswerkes ist bares Geld wert!*

Wir hatten im November 2015 in unserer GdP-Geschäftsstelle in Potsdam ein sehr gut besuchtes Seminar Elternzeit durchgeführt. Da meine Frau und ich erst vor Kurzem selbst Elternzeit in Anspruch genommen hatten, setzte ich mich in dieses Seminar mit hinein. Viele Dinge, über die unser Kollege Tino Schubert umfassend und gut verständlich informierte, waren mir bekannt. Einiges war mir jedoch neu. Eine Information war dabei sogar bares Geld wert. Kollege Schubert informierte, dass man bei der ZBB einen Zuschuss zu den Beiträgen für die private Kranken- und Pflegeversicherung für die Dauer der Elternzeit beantragen kann. Dies kann sogar noch drei Jahre rückwirkend erfolgen. Meine Frau

– Polizeibeamtin des Landes Brandenburg – hat daraufhin (rückwirkend) den Antrag bei der ZBB gestellt und mit der nächsten Bezügeabrechnung tatsächlich eine Nachzahlung des Zuschusses in Höhe von monatlich 31 Euro für die gesamte Dauer der Elternzeit erhalten. Ich bin mir sicher, dass nicht alle Kolleginnen und Kollegen, die Elternzeit genutzt haben, gegenwärtig nutzen bzw. in nächster Zeit nutzen werden, von dieser Möglichkeit Kenntnis haben. Das Angebot des GdP-Bildungswerkes, eine Mitgliedschaft in der GdP sind bares Geld wert; in diesem Fall sogar richtig viel.

Auch für 2016 sind wieder Seminare Elternzeit geplant. Termine sind der 19. April und der 11. Oktober 2016.

**Michael Peckmann**



# Urlaub 2016 buchen und sparen



**Wir zahlen Mitgliedern der GdP und ihren Angehörigen nach Abschluss der über uns gebuchten Reise einen kräftigen Reisekostenzuschuss.**



**So einfach geht das:**

1. *Urlaubsreise aussuchen, Reisekataloge studieren - am besten daheim -*
2. *Reiseanmeldung ausfüllen, zweckmäßig ist das Angeben von Alternativen!*
3. *Fax senden an 0331 /7473299*
4. *Reisebestätigung folgt*



Geld sparen - mit den Angeboten der GdP Poliservice GmbH



Katalogreisen  
Sonderreisen  
Autokauf

Infos, Buchungen, Bezugsscheine, Vertragsunterlagen bei GdP Poliservice GmbH

03 31 / 74 73 20 Internet: [www.gdp-brandenburg.de](http://www.gdp-brandenburg.de)

Mail: [GdP-Brandenburg@gdp-online.de](mailto:GdP-Brandenburg@gdp-online.de)

# Trauer um Andreas Schreiber

Für uns völlig unfassbar ist am Samstag, dem 16. 1. 2016, Andreas Schreiber im Alter von nur 49 Jahren aus dem Leben gerissen worden.

Andreas Schreiber war ein Mensch, dem man sich anvertrauen konnte, der jedem half, wo er nur konnte. Ob als Mitglied im Vorstand des Personalrates der PD Nord, als Schwerbehindertenvertreter, als Gewerkschafter – er war immer da, wo er gebraucht wurde. Er hatte immer ein Lächeln im Gesicht, das war sein „Markenzeichen“.

Wir haben einen Freund verloren. Diese Lücke zu schließen, wird uns nur sehr schwer gelingen. Andreas hinterlässt seine Frau und zwei Söhne.

**Wir werden Andreas Schreiber nie vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.**

*Der Landesvorstand  
der GdP Brandenburg  
Die Kreisgruppe Nord*



## **HAD-Apotheke - Geld sparen auch bei Apotheken- und Drogerieprodukten**



Unser Partner HAD-Apotheke bietet Mitgliedern der GdP und ihren Angehörigen auf Apotheken- und Drogerieprodukte 20 % Nachlass. Neben einem extra für unsere Kolleginnen und Kollegen geführten Online-Shop bietet sie einen hervorragenden Beratungs- und Lieferservice.

### **Es lohnt sich!**

Landing-Page: <http://gdp-brandenburg.vitaware.de> oder über unsere Homepage (Angebot der GdP PolSERVICE GmbH)



SENIOREN

# Polizisten boten „tierisch gutes Programm“

Das Landespolizeiorchester bot zum zweiten Mal ein Benefiz-Neujahrskonzert für die Niederlausitzer Museumseisenbahn in der Säng-

Orchesterleiter Christian Köhler war es eine gelungene Veranstaltung und er würde gern ein drittes Mal wiederkommen. Ein Dank an Ines

Orchester gab mehrere Zugaben. Krönender Abschluss war der Radezky-Marsch. Der Schatzmeister der Museumseisenbahn, Hagen Lotzwig, bedankte sich zum Abschluss mit einem Blumenstrauß beim Orchesterleiter. Ein Fazit von uns Senioren der GdP: Dieses Orchester sollte unbedingt dem Land erhalten bleiben. Es bringt viel Freude und wird von den Bürgern gern besucht.

Kleine persönliche Anmerkung noch von mir zu meinen Erlebnissen mit dem Polizeiorchester der KVP (für alle, die nichts mit dem Begriff anfangen können- kaserierte Volkspolizei). Im Jahr 1953 hatte ich als Kraftfahrer bei der KVP für einige Wochen das KVP-Orchester, Standort Schwerin, im Sommer täglich zu Auftritten auf öffentlichen Plätzen in Berlin zu fahren und abends mit der Combo zu Veranstaltungen mit Jugendlichen der FDJ. Mein KFZ war kein Reisebus, sondern ein Lkw mit Pla-



stadt Finsterwalde unter dem Motto: „Ein tierisches Neujahrskonzert“. Das Konzert fand jedoch nicht im Tierpark, sondern, wie im vergangenen Jahr auch, in der ev. Kirche statt. Vom Leiter des Polizeiorchesters Christian Köhler wird die gute Akustik gelobt. Dass das Orchester bei den Bürgern, insbesondere bei den Senioren, beliebt ist, zeigt die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Besucherzahl. Der Erlös aus Eintrittskarten und Spenden ergab ebenfalls ein höheres Ergebnis. Für den Verein stehen Inspektionen für Lok und Personenwagen ins Haus und dafür ist der Verein für jede Spende dankbar.

Die Besucher erlebten dann ein tierisches Programm mit der Ouvertüre aus „Die Fledermaus“, der Amsepolka, ein Medley aus Cats und Highlights aus Disneys Dschungelbuch. Die Soli vom fröhlichen Fagott-Brummbär, der Piccolo-Flöte und der Klarinette sorgten für solistische Höhepunkte. Mit Riesenapplaus bedankten sich die Besucher für das berauschende Konzert. Für



Dank an den Orchesterleiter

Bilder: S. Richter

Filohn, Pressesprecherin der Direktion Süd, die maßgeblich dazu beigetragen hat, dass dieses Konzert in Finsterwalde stattfand. Zum Schluss gab es stehende Ovationen und das

ne und darauf Holzbänke. So erlebte ich meine ersten Jahre bei der Polizei!

**Siegfried Richter,  
Seniorengruppe Finsterwalde**



# Homepage der GdP Brandenburg

Viele unserer Kolleginnen und Kollegen nutzen noch nicht die Möglichkeiten des Mitgliederbereiches auf unserer Homepage [www.gdp-brandenburg.de](http://www.gdp-brandenburg.de). Der Zugang für diesen geschlossenen Bereich ist allein Mitgliedern der Gewerkschaft der Polizei vorbehalten. Hier findet Ihr Infos nur für Mitglieder; insbesondere mit entsprechenden Hintergrundinformationen. Im Download-Bereich können Urteile und Rechtsprechungen, Muster und Vordrucke, auch Broschüren, Entgelt- bzw. Besoldungstabellen und andere Dokumente zum Download abgerufen werden. Es gibt ausführlichere Informationen zum Rechtsschutz. Weiterhin können Mitglieder der GdP mehr Informationen zu den jeweils angebotenen Seminaren unseres GdP-Bildungswerkes erhalten und sich direkt online für das von ihnen favorisierte Seminar anmelden. Unser Angebot

im Mitgliederbereich wird weiter ausgebaut.

## Vereinfachte Anmeldemöglichkeit

War es bis vor einiger Zeit ausschließlich über einen Antrag und eine auszufüllende Datenschutzerklärung möglich, die Zugangsdaten für den Mitgliederbereich zu erhalten, so ist für eine Vielzahl der Angebote im Mitgliederbereich jetzt auch ein vereinfachter Zugang ermöglicht. Mit der Mitgliedsnummer (für den Benutzernamen), dem Geburtsdatum und der Postleitzahl (beide notwendig für das Passwort) kann sich nunmehr jedes Mitglied ohne bürokratische Hürden umgehend in den Mitgliederbereich einloggen. Der Benutzername setzt sich zusammen aus `gdp0` und daran angefügt die 5-stellige GdP-Mitgliedsnummer (siehe Rückseite Deutsche Polizei). Das Passwort wird in der Form

eingetragen – Geburtsdatum (TTMM-JJ) und direkt angefügt die fünfstelligen Postleitzahl. Durch die Anbindung des Mitgliederbereiches an die bei uns hinterlegten Daten ist sichergestellt, dass keine Fantasiedaten den Zugang ermöglichen. Aber wie bereits gesagt, es handelt sich um eine vereinfachte Anmeldeprozedur. Wir empfehlen letztlich die Anmeldung für den sozusagen Vollzugriff auf alle Daten. Diesen könnt Ihr nach vereinfachtem Login über einen gesonderten Menüpunkt einrichten.

**Michael Peckmann**



## IN EIGENER SACHE

# Unsere GdP-App! Für Smartphone-Nutzer Apple und Android

Bereits seit November 2011 ist unsere GdP-App am Start. Aktuelle News und Informationen zur Erreichbarkeit unserer GdP können bequem und schnell per Handy abgerufen werden. Es kann sogar der gewünschte Landesbezirks z. B. Brandenburg, vorab eingestellt werden. Ein Klick auf den Button Push-Benachrichtigungen ermöglicht, dass neue Informationen des Bundesvorstandes und des jeweiligen voreingestellten Landesbezirkes direkt auf dem Handy angezeigt werden. Die GdP-App kann kostenlos im Apple-Store bzw. im Google-Playstore heruntergeladen werden. Für Smartphones mit Android-Betriebssystem fügen wir euch den QR-Code bei, der direkt auf die GdP-App zum Download führt. Das Ange-

bot unserer GdP-App wollen wir in Zukunft noch weiter ausbauen.

**Michael Peckmann**



## NACHRUF

### Ein lieber Kollege hat uns verlassen

Es sollte wieder aufwärts gehen, doch unsere Hoffnungen erfüllten sich nicht!

Am 18. 1. verstarb unser lieber Kollege sowie Mitglied der Gewerkschaft der Polizei

### Kriminalkommissar a. D. Lothar Wolf

im Alter von nur 59 Jahren wenige Monate nach seiner vorzeitigen Versetzung in den Ruhestand.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Hinterbliebenen.

Die Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Ost, wird Dein Andenken, lieber Lothar, in Ehren halten.

**Frank Templin**  
Frankfurt/Oder, im Januar 2016



KREISGRUPPE OST

# Die Kreisgruppe Ost im Januar 2016

*Von Einsatzbetreuung in Prenzlau – über die Seniorenversammlung in Bernau – bis zum Basisgruppenstammtisch in Eisenhüttenstadt*

Am 16. waren wir, Roger und Frank, beim **Großeinsatz aus Anlass einer AfD-Versammlung** in Prenzlau vor Ort und versorgten unsere Kollegen mit heißem Kaffee und Tee sowie einigen Naschereien. In vielen Gesprächen vor Ort konnten wir Antworten geben und Anregungen für unsere zukünftige GdP-Arbeit mitnehmen. Durchgefroren, aber zufrieden machten wir uns gegen 20 Uhr auf unseren Heimweg.

Am Mittwoch, dem 20. 1., 15.30 Uhr, fand in der Försterei „Schierenberg“ der **3. GdP-Stammtisch** statt. Wir nutzten die Gelegenheit, uns in gemütlicher und entspannter Atmosphäre auszutauschen, über interes-

sante Themen zu diskutieren und das Büfett zu plündern. Nach einer kurzen Einführung übernahm der Vorsitzende der KG das Wort zu aktuellen Themen der Gewerkschaftspolitik. Nahtlos daran anknüpfend kam es zu intensiven Gesprächen, wie die Gewerkschaftsarbeit wieder in Schwung gebracht werden kann. Ein paar Ideen, insbesondere für den Standort Eisenhüttenstadt, wurden entwickelt. Wir werden sehen, ob es gelingt, den „einen oder anderen hinter den Ofen hervorzulocken“ und zur Teilnahme an Veranstaltungen zu bewegen. Der nächste Stammtisch der Basisgruppe OS/FF wird im Bereich Fürstenwalde stattfinden.

Für den 28. hatten sich unsere **Senioren der Basisgruppe Barnim** in Bernau verabredet und im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung den Ar-

beitsplan für dieses Jahr aufgestellt. So ist u. a. ein erneutes Fahrsicherheitstraining für Senioren, kombiniert mit einem Vortrag über Neuerungen im Straßenverkehr, vorgesehen. Die Ansprechpartner der Barnimer Senioren bleiben Wolfgang Frick (0 15 25-6 10 02 71) und Bernhard Halfter.

Und für den Februar sind schon die nächsten Termine für unsere Kreisgruppe terminiert, u. a. die Vorstandssitzung in Bad Freienwalde sowie die Treffen der Vertrauensleute der Basisgruppen Uckermark und Barnim.

Und wie schon im Internet und in dieser Ausgabe der DEUTSCHE POLIZEI veröffentlicht, ruft am **12. 3. 2016 unser 6. Familien- und Gesundheitstag**.

**Für den Vorstand der KG  
Frank Templin,  
KG-Vorsitzender**

KREISGRUPPE FHPOL

# Vielen Dank für Euer Vertrauen!

*Ergebnis der JAV-Wahl*

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit einer konstanten Wahlbeteiligung sind alle Kandidatinnen und Kandidaten entweder als Mitglieder (neuen Anwärter/-innen) bzw. als Ersatzmitglieder gewählt worden. Vielen Dank an den Vorsitzenden und an die Mitglieder des Wahlvorstandes.

Die neue JAV hat sich in den letzten Tagen konstituiert und aus ihrer Mitte die neue Vorsitzende Jessica Hellmich und ihren neuen Stellvertreter Ive Seegebarth gewählt.

Wir wünschen der neuen JAV immer eine glückliche Hand. Ihr könnt in den kommenden zwei Jahren auf die GdP als starken Partner an Eurer Seite zählen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Anwärterinnen/Anwärter!

GdP-Vertreter in der JAV ! Mit Kompetenz gegen politische Unvernunft!

**Bodo Böhlemann**



Glückwunsch an die Vorsitzende und ihren Stellvertreter



Die neue Jugend- und Auszubildendenvertretung Bilder: M. Ziolkowski



# Familien- und Gesundheitstag



Die GdP-Kreisgruppe der PD Ost lädt alle Mitglieder mit ihren Familien und Freunden zum 6. Sport- und Gesundheitstag ins Fit- & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde, Coppistraße, recht herzlich ein.

## Wann?

## Samstag, 12. März 2016, 10.00 bis 15.00 Uhr

Genutzt werden können die verschiedensten Sportanlagen und -geräte sowie Angebote, wie z. B. Zumba, Squash, Badminton, Sauna, Bowling- oder Kegelbahn, Tischtennis, Aroha, Rückenschule, Cardiobereiche mit Laufband, Ergometer, Crosstrainer, Herz-Stress-Test, Massarium, Milon-Krafttraining und für unsere Kleinen natürlich das „Fitolino“, die megastarke Indoorspielwelt.

Kollegen oder Freunde zahlen einen Unkostenbeitrag von 10,- Euro. Für Mitglieder unserer Kreisgruppe und max. einem Angehörigen ist dieser reduziert auf 3,- Euro. (Schuhe, Schläger und Bälle inklusive).

**KINDER HABEN FREIEN EINTRITT!**

Kostenfreie Parkplätze befinden sich vor dem Fit & Fun.  
Nähere Informationen zum Fit & Fun findet ihr unter: [www.fitundfun-eberswalde.de](http://www.fitundfun-eberswalde.de)

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme an diesem Sport-Spaß-Tag.  
Bitte bis **04. März 2016** Eintrittskarten verbindlich bestellen unter [gdppdost@gmx.de](mailto:gdppdost@gmx.de) oder direkt per Mail über Simone Jacob-Bay, Silke Fenzlein, Reiner Rätzel oder Frank Templin.

Der Vorstand

